

# „Wohin sollten wir nach der Befreiung?“

Zwischenstationen: Displaced Persons nach 1945

Eine Ausstellung des ITS Bad Arolsen



## Begleitprogramm

zur Ausstellung des  
International Tracing Service Bad Arolsen

Gefördert aus Mitteln der  
Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft" (EVZ)

Hessisches Staatsarchiv  
Darmstadt



# ITS

International Tracing Service  
Service International de Recherches  
Internationaler Suchdienst

## Weitere Informationen

### Kontakt

Hessisches Staatsarchiv Darmstadt | Haus der Geschichte | Karolinenplatz 3  
64289 Darmstadt | Telefon: (06151) 16 263 00 | Fax: (06151) 16 263 01  
E-Mail: [poststelle@stad.hessen.de](mailto:poststelle@stad.hessen.de) | Homepage: <https://landesarchiv.hessen.de>

### Das aktuelle Programm finden Sie unter

<https://landesarchiv.hessen.de/aktuelles/veranstaltungskalender>

### Öffnungszeiten

Mo 9.00 bis 19.30 Uhr | Di bis Do 9.00 bis 17.30 Uhr | Fr 9.00 bis 15.00 Uhr  
Führungen nach Vereinbarung

### Ausstellungsdauer

1. September bis 24. Oktober 2016

### Ausstellungs- und Veranstaltungsort

Hessisches Staatsarchiv Darmstadt  
Haus der Geschichte  
Karolinenplatz 3 | 64289 Darmstadt  
Telefon: (06151) 16 263 00 | Fax: (06151) 16 263 01  
E-Mail: [poststelle@stad.hessen.de](mailto:poststelle@stad.hessen.de)  
Homepage: <https://landesarchiv.hessen.de>

## Eröffnung und Rahmenprogramm

**Donnerstag 01.09.2016 | 15 Uhr | Eröffnung der Ausstellung**

Grußwort

**Dr. Johannes Kistenich-Zerfaß**

(Leiter des Hessischen Staatsarchivs Darmstadt)

Annäherungen: Vom Entstehen einer Ausstellung

**Dr. Susanne Urban** (Kuratorin, jetzt: SchUM-Städte e.V.)

Vortrag

**Dr. Holger Köhn** (Büro für Erinnerungskultur)

Displaced Persons nach 1945 – Leben im Transit.

Zwischenstationen in Südhessen

Musikalisches Begleitprogramm

**Duo Claste**, Wiesbaden

**Donnerstag 15.09.2016 | 18 Uhr**

**Dr. Susanne Urban** (Kuratorin, jetzt: SchUM-Städte e.V.)

Jüdische Kinder als Überlebende: Zeugnisse und Zeugen

**Donnerstag 20.10.2016 | 18 Uhr**

Vortrag

**Dr. Thomas Lange** (Hessisches Staatsarchiv Darmstadt)

„... in einem Land leben, in dem wir nicht sein wollen.“

Jüdische DP-Lager in Südhessen 1945-1949

**Montag 24.10.2016 | 18 Uhr | Finissage**

Vortrag

**Team Archiv- und Museumspädagogik Darmstadt (TAMPDA)**

Bilanz einer Ausstellung

Vortrag

**Renate Dreesen** (Arbeitskreis Ehemalige Synagoge Pfungstadt e.V.)

Die jüdische Schule Masada in Darmstadt 1947-1948



DP-Camp Zellsheim, 1946. © USHMM (89520)

## Archiv- und museumspädagogisches Begleitprogramm

Das Team Archiv- und Museumspädagogik Darmstadt eröffnet gemeinsam mit Expertinnen und Experten und dem Zeitzeugen Leslie Schwartz in Zusammenarbeit mit dem Verein Gegen Vergessen Für Demokratie e.V. vielfältige Zugänge zu dieser Ausstellung. Das Team bildet außerdem Schülerinnen und Schüler – gemeinsam mit den Lehrkräften – zu SchülerGuides aus, die selbst Führungen durch die Ausstellung gestalten.

Das **Team Archiv- und Museumspädagogik Darmstadt** vereinbart Führungen mit SchülerGuides:

**Margit Sachse**, E-Mail: [margit.sachse@luo-darmstadt.eu](mailto:margit.sachse@luo-darmstadt.eu)

**Harald Höflein**, E-Mail: [harald.hoeflein@stad.hessen.de](mailto:harald.hoeflein@stad.hessen.de)

Ausstellungsergänzung durch Studierende des Instituts für Geschichte der Technischen Universität Darmstadt mit Exponaten des Hessischen Staatsarchivs Darmstadt.

## Kooperationspartner

Verein Gegen Vergessen Für Demokratie e.V.

Institut für Geschichte der Technischen Universität Darmstadt

Hessische Landeszentrale für politische Bildung

## Veranstungshinweis

Die Ausstellung „Die Jüdische Berufsfachschule Masada in Darmstadt 1947-1948“ wird ab dem 1. November 2016 montags bis freitags zwischen 8 und 20 Uhr in der Heinrich-Emanuel-Merck-Schule, Berufsschulzentrum Nord, Alsfelder Straße 23, 64289 Darmstadt, gezeigt.